

„Ich würde mich freuen, wenn Sie ein paar Tage bei mir bleiben könnten,“ sagte Mrs. Graddle, als sie ein Taxi herbeiwinkte. „Ich habe ein nettes kleines Häuschen in St. Johns Wood und oft Besuche von netten jungen Leuten. Ich habe bereits an Lady Shene telefoniert, und sie ist ganz einverstanden damit. Sie könnten auch mal in ein gutes Theater gehen — — —“

Elsie hatte auch nicht die geringste Idee, wer eigentlich Mrs. Graddle war. Sie nahm an, die alte Dame sei ein Mitglied irgendeiner der Gesellschaften zum Schutz junger Mädchen. Eigentlich war es doch gut, daß derartige Vereine bestanden! Beispielsweise hatte sie, als sie mit ihrem weißhaarigen Schutzengel sprach, einen Mann mit langen schwarzen Haaren und schwarzer Hornbrille bemerkt, der sie so merkwürdig scharf betrachtet hatte, daß sie sich eines unbestimmten Furchtgefühls nicht erwehren konnte. Und jetzt stand er schon wieder an ihrer Seite, als das Taxi am Bürgersteig hielt.

„Steigen Sie ein, Kleine,“ sagte Mrs. Graddle.

Das Mädchen gehorchte, und die alte Dame war im Begriff zu folgen, als der Mann mit der Brille ihren Arm ergriff, sie langsam beiseite zog und die Tür des Wagens zuwarf.

„Kings Cross-Bahnhof,“ rief er dem Chauffeur zu. Dann, er hielt immer noch den Arm von Mrs. Graddle fest, steckte er seinen Kopf in das Wageninnere und sagte: „Ihr Zug fährt fünf Uhr dreißig ab. Lady Shene wird Sie jedenfalls in Welwyn erwarten. Haben Sie Geld genug für das Taxi?“

„Ja,“ erwiderte Elsie entsetzt.

„Gut! Und unterhalten Sie sich nicht mit Leuten, die Sie nicht kennen; ganz besonders nicht mit so netten alten Damen wie diese hier!“

Und das Taxi fuhr davon.

„Was soll das bedeuten?“ fragte Mrs. Graddle atemlos.

Der Mann hatte bereits einen anderen Wagen herbeigewinkt.

„Steigen Sie ein,“ befahl er kurz. Sie gehorchte zitternd, und der Mann folgte ihr nach.

„Ich habe dem Chauffeur gesagt, er soll durch den Park fahren. Auf der andern Seite können Sie wieder aussteigen.“

„Ich müßte sie eigentlich der Polizei übergeben,“ sagte die alte Dame mit zitternder Stimme, „was denken Sie sich denn eigentlich?“

Er antwortete ihr auf diese Frage nicht.

„Sie sind zweimal verurteilt worden,“ begann er, „einmal in Leeds, das andere Mal in Manchester, und zwar wegen einer ganzen Menge verschiedenster Delikte. Sie suchen die Bekanntschaft mit Angestellten von Vermittlungsbüros, die Ihnen regelmäßig mitteilen, wann und wo neues Dienstpersonal erwartet wird. Sie

